

Mütterverein: Fest und Ausflug

Gaißbach – Zwei Termine stehen für den Gaißbacher Mütterverein an. Das Hauptfest wird am kommenden Samstag, 26. Juli, mit einer heiligen Messe in der Pfarrkirche St. Michael begangen. Beginn ist um 19 Uhr. Anschließend treffen sich alle zu einem gemütlichen Beisammensein im Pfarrheim. Am Montag, 11. August, steht dann der Ausflug des Müttervereins an. Ziel ist Usterling. Unter anderem stehen die Besichtigung des spätgotischen Flügelaltars und des Geotops „wachsender Fels“ an. Nach dem Besuch des Bogenbergs, der wegen seiner Kerzenwallfahrt berühmt ist, geht es weiter zum Gäubodenfest nach Straubing. Abfahrt ist um 7.30 Uhr an der Busgarage mit weiteren Zustiegmöglichkeiten. Anmeldung unter 0 80 41/4 15 92. va



Kletterwald am Blomberg heute bei „Galileo“

Eine Dokumentation über die Entstehung des Kletterwalds am Blomberg sendet Pro 7 heute Abend um 19 Uhr in seinem Wissensmagazin „Galileo“. Die 15-minütige Reportage zeigt Konzeptionierung, Bau und TÜV-Abnahme der Kletteranlage, die im Juni eröffnet wurde. Ein Filmteam hatte die Bauarbeiten über mehrere Monate begleitet. Wer heute Abend keine Zeit hat, den Fernseher einzuschalten, kann den Film auch im Internet auf www.prosieben.de anschauen. res/Foto: Pröhl

REDAKTION ISARWINKEL

Veronika Wenzel
Tel. (0 80 41) 76 79 41
René Seebacher
Tel. (0 80 41) 76 79 31

Fax (0 80 41) 76 79 28
isarwinkel@merkur-online.de

KOMBIKLASSEN

Elternprotest mit Mahnfeuer

Wackersberg – Aus Unmut über die Kombiklassen an der örtlichen Grundschule entzündeten die Wackersberger Eltern am morgigen Mittwoch ein Mahnfeuer. „Wir verbrennen die falschen Sprüche des Kultusministers“, kündigt Regina Fast, selbst betroffene Mutter, an. Kultusminister Siegfried Schneider hatte den Wackersbergern einst zugesagt, dass es keine Kombiklassen gegen den Willen der Eltern geben werde. Kurz darauf führte das Schulamt jahrgangskombinierten Unterricht im Dorf ein.

„Diese Ignoranz, auch auf die heuer gesammelten 136 000 Unterschriften für mehr Lehrer an Bayern Schulen, ist der Anlass für die Aktion“, sagt Elternbeiratsvorsitzender Albert Orterer. Bereits im Vorjahr hatte Orterers Elterninitiative mehr als 180 000 Unterschriften gesammelt. Die Wackersberger Eltern sind weiterhin verärgert über die im Vorjahr eingeführten und für das kommende Schuljahr erneut angekündigten Kombiklassen. „Wir wollen unseren Frust ablassen“, sagt Regina Fast. Das Mahnfeuer wird am morgigen Mittwoch, 23. Juli, um 19 Uhr im Rahmen eines Schulfests an der Wackersberger Grundschule entfacht. res

Nackte Fakten: Eine Enthüllungsgeschichte

Warum Menschen unbekleidet an der Isar Fahrrad fahren oder auf dem Fluss rudern

VON VERONIKA WENZEL

Lenggries/Bad Tölz – Die Spaziergängerin auf dem Isarwanderweg stutzt kurz, dreht sich um, schaut, schaut nochmal, wendet sich dann ihrem Begleiter zu und fragt: „Hast Du das gerade auch gesehen?“ Der Mann hat mittlerweile längst sein Handy gezückt und macht ein paar Fotos: „Das glaubt uns sonst sowieso keiner“, sagt er und blickt den Radlern hinterher, die gerade an ihm vorbeifahren sind. Radfahrer auf dem Isarwanderweg zwischen Tölz und Lenggries sind eigentlich nichts ungewöhnliches – außer sie sind splitterfasernackt.

Den Isarwinkler haben sich einige Nudisten aus ganz Deutschland für zwei Gruppenausflüge ausgesucht. Zuerst wurde nackt geradelt, eine Woche später nackt auf der Isar gerudert. Organisator der beiden Touren ist Alex. So freizügig er sonst ist, seinen Nachnamen will er lieber nicht verraten. Nur so viel: Er ist 53 Jahre alt und wohnt in München. Nackt Sport zu



„Via bavarica nudensis“: Erst wurde nackt geradelt, eine Woche später nackt gerudert. Dabei filmte auch der BR. PRIVAT



treiben werde mehr und mehr zum Trend, sagt Alex. Diesem Vergnügen aber immer nur auf einem abgeschlossenen FKK-Gelände nachzugehen, „ist auf Dauer öde“. Daher gehen es seit einigen Jahren die Touren in der Öffentlichkeit. Die erste größere Radtour, von der Alex weiß, gab es 2000 in Karlsruhe. Er selbst organisierte 2005 die erste Fahrt an der Isar. Dieses Mal führte der Weg von München nach Lenggries. „Zirka 20 Leute waren dabei“, berichtet

er. Der 53-Jährige hatte die Route vorher genau ausgemacht. „Dabei bin ich rund 300 Kilometer nackt geradelt.“ Nur zwei wütende Beschimpfungen von Passanten habe er einstecken müssen, „es gab aber jede Menge positive Reaktionen“, sagt er. „Die reichten bis hin zum Applaus.“ Gerade an der Isar sei man schließlich an den Anblick nackter Menschen gewöhnt, glaubt Alex. Und was ist, wenn ihnen Kinder entgegenkommen? „Die haben da-

mit die wenigsten Probleme.“ Trotzdem weiß er natürlich, dass sich der eine oder andere durchaus an den unbekleideten Sportlern stören könnte. „Deshalb versuchen wir, auf den Touren Orte und Hauptstraßen zu meiden.“ Ganz gelang das auf der Radfahrt natürlich nicht. „In Tölz mussten wir ein Stück an der Isarpromenade entlang. Und etwa 300 Meter sind wir auf einer Hauptstraße gefahren, bis wir wieder auf einen Feldweg abbiegen konnten.“

Kurz vor dem Zielort Lenggries wurde dann auch die Kleidung wieder übergestreift. Ist nacktradeln eigentlich nicht unangenehm? „Sattel sind ja aus glattem Material. Das scheuert überhaupt nicht.“ Zudem sei das Gefühl des Fahrtwindes auf der Haut „einfach nur wunderschön“, schildert Alex.

Zwei Tage dauerte eine Woche später die Rudertour auf der Isar. Diesmal war der Start in Lenggries. Begleitet wurden die Ruderer auch von

einem Kamerateam des Bayerischen Rundfunks. Interviews gab es beispielsweise auf der Kiesbank nahe der Lenggrieser Isarbrücke und bei den Arzbacher Steinpyramiden. Nach einer Übernachtung am Fluss ging's am zweiten Tag weiter über Wolfraathausen und Icking bis München.

Beide Touren seien sehr schön gewesen, sagt Alex. Probleme mit der Polizei habe es keine gegeben. „Die haben Besseres zu tun.“ Was ihnen im schlimmsten Fall drohe, sei ein Bußgeld, sagt er. „Aber das ist mir noch nie passiert.“

Eine Neuauflage der Rad- und Bootsfahrten wird es voraussichtlich im kommenden Jahr geben. „Unter Umständen machen wir im August noch eine kleinere Radtour.“ In kühleren Monaten kommt die sportliche Betätigung kürzigen auch nicht zu kurz: Dann geht der Kreis um Alex zum Kegeln – natürlich nackt.

Weitere Infos

und Fotos zu den Touren gibt es im Internet unter www.isar-nacktradeln.de.

AKTUELLES IN KÜRZE

LENGGRIES Jugendorchester spielt heute

Das Jugendorchester aus Görlitz gastiert am heutigen Dienstag in Lenggries. Die 25 jungen Musiker präsentieren den Zuhörern ein buntes Programm, das von Glenn Miller bis zur Schützenliesl reicht. Das Konzert beginnt um 19.30 Uhr im Kurgarten. Bei schlechtem Wetter entfällt der Auftritt. va

Bäuerinnen: Singprobe

Zur Singprobe kommen die Lenggrieser Bäuerinnen am morgigen Mittwoch zusammen. Beginn ist um 20 Uhr im Pfarrheim. va

Historische Dorfführung

Eine historische Dorfführung mit Abstecher zum Kalkofen organisiert die Lenggrieser Gästeinformation am morgigen Mittwoch. Treffpunkt ist um 10 Uhr der Rathausplatz. Anmeldung unter Telefon 0 80 42/5 01 80. va

GAISSACH Grausamverein bespricht Ausflug

Die Ausflugsbesprechung steht am Mittwoch, 23. Juli, beim Gaißbacher Grausamverein an. Das Treffen beginnt um 20 Uhr im Gasthaus Zur Mühle. Der Vorstand bittet um rege Beteiligung. va

NACHRUUF

„Hohenburg war seine zweite Familie“

Lenggries – Der Tod kam in Raten: Lange war Dr. Rainald Bücherl schon krank, am Freitagmittag verlor der Direktor des Hohenburger Gymnasiums im Klinikum Großhadern endgültig den Kampf gegen den Krebs. Er starb im Alter von 54 Jahren. Anlass zur Hoffnung hatte es in den vergangenen 15 Monaten immer wieder gegeben, trotz der heimtückischen Krankheit und trotz der schweren Verletzungen, die er sich bei einem Verkehrsunfall im Juli 2007 zugezogen

hatte. Bücherl gab nie auf und fand immer wieder neue Kraft in seinem geliebten Gymnasium und natürlich bei seiner Familie.

„Er hat immer die Zähne zusammengebissen und wollte noch vieles bewegen“, sagt die stellvertretende Schulleiterin Eva Rinberger. Sie übernahm in den durch Krankenhausaufenthalte notwendig gewordenen Arbeitspausen des Direktors seinen Part. „Wir haben ihn immer bremsen müssen, weil er sich oftmals zu viel abverlangte.“



Dr. Rainald Bücherl (†)
Direktor des
Gymnasiums Hohenburg

Schon nach seiner ersten schweren Operation im März 2007 erhielt der stets lebenswürdige und seinen Kollegen

und Schülerinnen in persönlicher Zuwendung verbundene Oberstudiendirektor unzählige Genesungswünsche. So wie ihm damals viele Schülerinnen in Briefen ihr Mitgefühl ausdrückten, so zahlreich tragen sie sich jetzt in das Kondolenzbuch ein. Gestern Vormittag gab es zudem eine Andacht in der Aula. Zuneigung und Respekt erwarb sich der Hobby-schachspieler und Schachkoper nicht nur bei Kollegen, sondern auch im Freundes- und Bekanntenkreis.

2002 war der aus dem niederbayerischen Hauzenberg stammende Bücherl nach 18 Jahren am Rhabanus-Maurus-Gymnasium in St. Ottilien von der Erzdiözese nach Hohenburg berufen worden. Dort trat er die Nachfolge von Schwester Andrea Wohlfarter an.

Mit seiner Ehefrau Eva, die er im Alter von 18 Jahren kennen und lieben lernte, hat er drei inzwischen erwachsene Söhne. „Sie sind jetzt meine große Stütze“, sagt sie. Zu Grabe getragen wird Bücherl

am heutigen Dienstag auf dem Lenggrieser Waldfriedhof: „Hohenburg war seine zweite Familie, so kann er beiden nah genug sein“, sagt Eva Bücherl. Das Requiem mit anschließender Beerdigung beginnt um 14 Uhr in der Kirche St. Jakob. Das Kondolenzbuch liegt in der Hohenburger Schlosskapelle aus. herm

Online kondolieren

Im Internet wurde unter www.trauer.de ein Kondolenzbereich eingerichtet.



Erfolgreicher Nachwuchs Völlig zu recht stolz sind die Verantwortlichen der Feuerwehr Reichersbeuern auf die 16 jungen Feuerwehrmänner, die dieser Tage den ersten Teil ihrer Truppmannausbildung erfolgreich beendet haben. Mehr als 15 Monate Ausbildungszeit waren der Prüfung vor-

rangegangen. Das Foto zeigt (hinten v. li.): Ausbilder Manfred Forster, Kommandant Hans Rummel, Kreisausbilder und Schiedsrichter Georg Buchberger, die Jungfeuerwehrl Klaus Stefan Klaffenbacher, Florian Melf, Benjamin Leitner, Franz Meier, Julian von Sigriz, Andreas Winkler, Anton Filgertshofer, Florian März, Schiedsrichter und Kreisausbilder

Andreas Fichtner, stellvertretender Kommandant Anton Melf, Kreisbrandmeister und Schiedsrichter Ronald Fürstweiger, Ausbilder Markus Harrer, (vorne v. li.): Andreas Reiter, Thomas Eiler, Josef Steinbacher, Maxi Harrer, Michael Sigl, Josef Schlickerrieder, Klaus Kloiber und Michael Hangenkötter. Text/Foto: Suttner